

# „Spontan – Mutig – Wunderbar“

Fachakademie für Sozialpädagogik entließ 38 Absolventen ins Berufsleben

ALTDORF – „Spontan – mutig – wunderbar“ – „Wir sind bereit die Zukunft zu gestalten“, dieser Aussage der Berufspraktikanten der Fachakademie für Sozialpädagogik muss man nicht viel hinzufügen. 38 Erzieher und Erzieherinnen haben ihr Berufspraktikum hinter sich und wollen mit Schwung in den Berufsalltag starten. 14 Absolventen haben den Notendurchschnitt „Sehr gut“ erreicht. Gewertet wurden der Erstbericht, der Erstbesuch, die Facharbeit und die Beurteilungen. Fünf Absolventinnen haben darüber hinaus auch noch in der praktischen Prüfung und im Colloquium mit sehr gut abgeschlossen.

„Phantasie ist wichtiger als Wissen. Wissen ist begrenzt, Phantasie aber umfasst die ganze Welt“, mit diesem Motto der Abschlussfeier seien die angehenden Erzieher ins Berufspraktikum gegangen, so Klaus-Jürgen Roß, der stellvertretende Schulleiter bei seiner Begrüßung. Nun haben sie in der Praxis beweisen können, ob ihre Phantasie und ihr Wissen ausreicht für die Welt der Kinder und Jugendlichen. „Ihr seid phantasievoll, spontan und mutig. Ihr seid wunderbare Menschen“, lobte auch Schulleiterin Gabriele Reiser.

Wunderbar war auch der Gesang von Steffen Schmidt, der von Lisa Blank am Flügel begleitet wurde. Der angehende Erzieher, der sich mit „Santa Lucia“ verabschiedete, könnte sicher auch an der Oper Karriere machen, so die Meinung des Publikums.

Bürgermeister Erich Odörfer betonte in seinem Grußwort, dass durch den Neubau für die Fachakademie noch mehr Studierende aufgenommen wer-

den können. Er wünschte allen viel Freude im Beruf und empfahl, nicht frustriert zu sein, wenn sich nicht alle Ideen sofort umsetzen ließen.

### Lob für hohe Fachlichkeit

Angela Düker sprach für die Seminarlehrkräfte. Sie lobte die hohe Fachlichkeit der schriftlichen Arbeiten, die bereits nach sechs Wochen Praktikum neben der Arbeitszeit entstanden. Die Rednerin zitierte aus verschiedenen Arbeiten und zeigte damit auch die Vielfalt auf.

Die Moderatorinnen baten dann die einzelnen Seminargruppen auf die Bühne. Diese dankten den jeweiligen Lehrkräften. Die Lehrkräfte revanchierten sich mit Rosen. Gedankt wurde auch den Schülersprecherinnen Katharina Kytzia, Muriel Gürne und Franziska Schliessmann für ihren Einsatz.

Schulleiterin Gabriele Reiser hatte allen Abschlusszeugnissen eine Widmung beigelegt. Dort hieß es unter anderem: „Kinder und Heranwachsende brauchen Erzieher, die ihnen vorleben, wie man mutig und standhaft das Leben meistert, die ihnen Achtung, Achtsamkeit und Verständ-

nis entgegen bringen, die Lebensfreude ausstrahlen, Gefühle zulassen und zuhören können, und, die alle Menschen als gleichwertig akzeptieren.“ Sadja Hammerstingl mit ihrem Ensemble rundete die Verabschiedung der Berufspraktikanten ab.

Nach einem Sekttempfang im historischen Hof der ehemaligen Universität gab es einen weiteren feierlichen Akt. Die Studierenden des zweiten Jahrgangs erhielten ihre Abschlusszeugnisse. Insgesamt 45 Studierende haben sich der Abschlussprüfung unterzogen. Sechs Studierende haben diese mit sehr gut bestanden, 29 Studierende erhielten die Note gut und zehn die Note befriedigend. Die Jahrgangsbesten wurden auf die Bühne gebeten und besonders gewürdigt. Franziska Bloß konnte die Traumnote 1,0 erreichen, Sabine Zitzmann 1,29, Sandra Bagett 1,36, Gertraud Layritz 1,36, Stefanie Haas 1,43 und Eva Lisa Helmreich 1,50. 30 Studierende haben sich der Ergänzungsprüfung zur Erlangung der Hochschulreife unterzogen. Franziska Bloß, Gertraud Layritz, Sabine Zitzmann und Stefanie Haas haben die fachgebundene Hochschulreife erlangt.



Die Absolventinnen des Berufspraktikums mit der Einsernote, rechts Seminarleiterin Angela Düker und Schulleiterin Gabriele Reiser.

Fotos: Hungershausen